



## **Tätigkeitsbericht von Aufwind! e.V. für das Jahr 2019**

### **Öffentlichkeitsarbeit**

Seit dem Start des Vereins im November 2017 wurde viel Öffentlichkeitsarbeit betrieben, die auch 2019 fortgesetzt wurde. Der Ausbau eines Netzwerkes in Wiesbaden und den umliegenden Gemeinden wurde tatkräftig vorangetrieben. In vielen persönlichen Treffen mit Multiplikatoren (Ärzten, Pflegekräften, Lehrern, Schulseelsorgern etc.) hatte Aufwind! die Gelegenheit, sich und sein Angebot vorzustellen.

### **Unterstützung betroffener Familien**

Anhand der im Jahr 2019 um fast 50% gestiegenen Nachfrage durch betroffene Familien ist erkennbar, daß die Öffentlichkeitsarbeit Früchte trägt und der Verein immer bekannter und weiterempfohlen wird. In 2019 wurden insgesamt 37 Familien durch Aufwind! unterstützt.; es wurden sowohl Beratungsgespräche mit betroffenen Eltern als auch Einzelgespräche mit Kindern und Jugendlichen durchgeführt. In Einzelfällen kam es auch zu Beratungen außerhalb unsere Beratungsstelle (Besuch auf der Palliativstation des St. Josef-Hospitals, Hausbesuch). Die Bandbreite der Unterstützung reichte von einem Beratungsgespräch mit Eltern / einem Elternteil bis zu mehr als 20 Beratungsgesprächen, die eine Familie in Anspruch genommen hat.

### **Kinder-Gruppe**

Die in 2018 gegründete Kinder-Gruppe hatte weiterhin Bestand. Kinder im Alter zwischen 8 und 12 Jahren nahmen an den Gruppentreffen (in einem dreiwöchigen Rhythmus, je 90 Min.) teil. In der Gruppe hatten die Kinder Gelegenheit, Gleichaltrige in einer ähnlichen Familiensituation kennen zu lernen und konnten die Erfahrung machen, mit ihren Sorgen und Nöten verstanden zu werden und Gemeinschaft zu erleben.

### **Erlebnispädagogisches Angebot**

Ein erlebnispädagogisches Angebot für die gleiche Altersstufe fand viel Zuspruch. Die Kinder hatten an einem Samstagnachmittag die Gelegenheit, in der Freien Kunstschule Wiesbaden unter Anleitung von Profis an der Staffelei Bilder entstehen zu lassen. Bei dieser Veranstaltung stand nicht die Krebserkrankung im Vordergrund; Aufwind! wollte mit dieser Malaktion den betroffenen Kindern eine Auszeit, viel Spaß und die Möglichkeit zum Luftholen und Auftanken ermöglichen.

### **Kooperation mit Brustzentrum**

Mit den Chefärzten der Gynäkologie der drei Wiesbadener Kliniken (St. Josefs-Hospital, Helios Dr. Horst Schmidt Klinik, Asklepios Paulinen Klinik) wurde in mehreren persönlichen Gesprächen die Möglichkeit erörtert, in den jeweiligen Brustzentren durch Aufwind! eine Sprechstunde vor Ort anzubieten. Diese Sprechstunde in der Klinik (zunächst einmal monatlich) soll die Hemmschwelle senken, Hilfe in Anspruch zu nehmen. Darüber hinaus erhofft sich Aufwind!, durch dieses Angebot die betroffenen Familien bereits zu einem frühen Zeitpunkt (idealerweise kurz nach Diagnosestellung) unterstützen und damit vor allem präventiv arbeiten zu können. Bei der Paulinen Klinik ergab sich kein Bedarf für eine solche Sprechstunde vor Ort; mit der HSK und dem St. Josefs-Hospital sind weitere Planungsgespräche in 2020 vorgesehen.

### **Fortbildungen und Referententätigkeit**

Insgesamt fanden drei Fortbildung (zeitlicher Umfang je 8 Stunden) zu den Themen „Kinder beim Abschied nehmen begleiten“ und „Kinder in ihrer Trauer begleiten“ in den Räumen der Beratungsstelle statt (jeweils 8 -10 TN). Die Fortbildungen wurden durch persönliche Anschreiben beworben. Die Ausschreibungen richtete sich vor allem an Mitarbeiter und Ehrenamtliche aus dem Bereich der Pflege, Palliativversorgung und Hospizarbeit sowie an Mitarbeiter aus Kindertagesstätten.

Bei den ambulanten Hospizdiensten AUXILIUM und ADVENA in Wiesbaden referierte Aufwind! im Rahmen der Qualifikation ehrenamtlicher Mitarbeiter zu den Themen „Kinder krebskranker Eltern“ und „Trauernde Kinder“. Beim Netzwerktreffen des Palliativmedizinischen Netzwerkes des St. Josefs-Hospitals referierte Aufwind! bei einem Treffen ebenfalls; an allen anderen Terminen des Netzwerkes nahm Aufwind! teil.

### **Veranstaltungen**

Ein Treffen des Qualitätszirkels der Kinderärzte in Wiesbaden und Umgebung

fand in den Räumlichkeiten von Aufwind! statt. Der Verein konnte sich und sein Angebot vorstellen und bekam die Möglichkeit zu einem intensiven Austausch mit den teilnehmenden Ärzten.

Außerdem nahm Aufwind! an verschiedenen Veranstaltungen teil (u.a. Kongreß der Internisten in Wiesbaden, Patiententag des Brustzentrums der HSK, MammaMia-Patientenkongreß in Frankfurt). Dort hatte Aufwind! die Möglichkeit, an einem Stand Flyer zu präsentieren und für persönliche Gespräche Ansprechpartner zu sein.

In Vorträgen bei Veranstaltungen der Frauenselbsthilfe nach Krebs, der Gesellschaft für biologische Krebsabwehr, des Frauengesundheitszentrums, des Hospizdienstes AUXILIUM und beim Patiententag des Brustzentrums der HSK konnte Aufwind! auf die Lebenssituation von Kindern mit krebserkrankten Eltern hinweisen und sein Beratungsangebot vorstellen.

Aufwind! nahm am Netzwerktreffen der Interessengruppe „Kinder krebserkrankter Eltern“ in Mainz und am Netzwerktreffen des Projekts „Pausentaste – Wer anderen hilft braucht manchmal selber Hilfe“ im Familienministerium in Berlin teil. Beide Veranstaltungen ermöglichten den Austausch mit anderen Initiativen, die ebenfalls Angebote für Kinder krebserkrankter Eltern haben. Bestehende Kontakte konnten vertieft und neue geknüpft werden.

Im Advents-Gottesdienst der Dilthey-Schule in Wiesbaden sowie in einem Familiengottesdienst der evangelischen Kirchengemeinde Wiesbaden Breckenheim bekam Aufwind! die Gelegenheit, den Verein kurz vorzustellen. In beiden Gottesdiensten wurde Aufwind! mit einer Spende bedacht.

Ebenfalls zugunsten von Aufwind! fand ein Benefizkonzert und eine Benefizlesung, initiiert durch die Stiftung „Gesundheitsstadt Wiesbaden“, statt. Bei beiden Veranstaltungen konnte Aufwind! sich und sein Angebot dem Publikum vorstellen.

### **Schulprojekte**

Erneut bot Aufwind! in der St.-Ursula-Schule in Geisenheim einen Workshop für Schüler der Jahrgangsstufe 10 an. Die Schüler bekamen die Möglichkeit, sich mit der Situation von Kindern mit krebserkrankten Eltern auseinander zu setzen und in ihre Gefühlswelt einzutauchen.

Ebenfalls Schüler der St. Ursula-Schule in Geisenheim besuchten im Rahmen ihres „Tags der Begegnung“ für einen Workshop die Aufwind-Beratungsstelle.

Der Workshop hatte das Thema „Abschied nehmen“; beeindruckend, wie sich die Schüler auf dieses schwierige Thema einließen und persönliche Erfahrungen mit den anderen teilten.

Aufwind! hatte die Möglichkeit, bei „Get a life! - Es ist dein Leben – mach' was draus!“, einem Präventionsprojekt der AG Impuls des Wiesbadener Präventionsrates, zu hospitieren. Das Projekt fand in diesem Jahr an der Werner-von-Siemens-Schule in Wiesbaden statt. Es bestand aus einem Elternabend, dem „Aktionstag“ (Schüler des Jahrgangs 8 der Werner- von-Siemens-Schule wurden für einen 2,5 stündigen Workshop auf die verschiedenen Beratungsstellen aufgeteilt) und einer Abschlußveranstaltung im Georg-Buch-Haus in Wiesbaden. Aufwind! kann nach dieser Hospitation ab 2020 an „Get a life!“ aktiv teilnehmen.

### **Finanzen**

Aufwind! e.V. finanziert sich ausschließlich aus Spenden. Diese betragen im Jahr 2019 ca. 18.000.- Euro. Davon entfielen ca. 11.300.- Euro auf private Spender, restliche 6500.- Euro spendeten Firmen und gemeinnützige Organisationen; 850.- Euro erhielt der Verein durch Zuweisung von Bußgeldern.

Die monatlichen Fixkosten beliefen sich auf ca. 3650.-. Aufgrund der angespannten Finanzsituation wurde der befristete Vertrag der hauptamtlichen Mitarbeiterin ab 01.11.2019 um 4h Stunden auf wöchentlich 16 h reduziert.